

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

2. SCHLIGLU-TAG

Im letzten Jahr wurde der erste sogenannte SCHLIGLU-TAG durchgeführt. Leider war das Wetter nicht wie gewünscht, daher sind nicht so viele kleine Schneefans aufgetaucht. Die Anwesenden jedoch hatten viel Spass und waren sich einig, dass dieser Anlass wieder stattfinden soll. Wie im vergangenen Jahr soll dieser Anlass auch in diesem Jahr wieder einen Beitrag zu der von der FIS lancierten Förderung von Kindern im Schnee leisten. Sinn und Zweck ist es, die Kinder generell wieder vermehrt für den Schneesport oder für die Bewegung im Schnee zu begeistern. An diesem Tag soll all den kleinen BesucherInnen die Möglichkeit gegeben werden, mit anderen Kindern diesen Spass am und im Schnee auszuleben. Selbstverständlich steht auch den Erwachsenen nichts im Weg, sich daran zu beteiligen, denn gemeinsam kann Grosses entstehen – siehe den Schneemann, welcher am letzten SCHLIGLU-TAG entstanden ist.



Der diesjährige 2. SCHLIGLU-TAG findet unter dem Label der FIS SnowKidz statt. Alle letztjährigen MithelferInnen waren sich einig, wieder mitzumachen, so sind die Schneesportschule Beatenberg, das Bärgrestaurant Vorsass, die Thunersee-Beatenberg-Niederhorn Bahn und Beatenberg Tourismus wiederum zusammengekommen, um das Programm aufzustellen, welches nun wie folgt aussieht:

Am 17. Februar findet der 2. SCHLIGLU-TAG statt: Treffpunkt ist ab 11.00 Uhr im Vorsass (Mittelstation der Niederhornbahn). Sei es mit dem Schlitten ab der Bergstation Niederhorn oder direkt im Vorsass beim Bärgrestaurant. Somit haben alle die Möglichkeit mitzumachen, ob mit oder ohne Schussfahrt. Bei einem Schlittenrennen und verschiedenen Schneewettkämpfen können tolle Preise gewonnen werden, es können rasante Abfahrten auf der Snowtubebahn gemacht und Iglus aufgestellt werden und und...

Das Wichtigste an diesem Tag ist, Spass im Schnee zu haben.



17. Februar 2013
SCHLIGLU-TAG
auf dem Niederhorn



Ab 11.00 Uhr
wird um die Wette geschlittelt,
Iglus gebaut, Schneeballschlächten
gewonnen, zur Guggemusik der
„Grönbachgusler“ gehüpft und getanzt...
am Ende wird ein Sieger der Schneewettkämpfe auserkoren

Komm auch!



INHALT

Planungszonen	2
BKW ISP AG	3
Theater: Rund um die Erde...	4
Kulturverein Sundlauenen	5
Altersheim Zügläta	5
Island Kids	6
Gratulationen	7
Winter(sport)aktivitäten	8
Marianne vom Steinacker	10

Die gemütliche Stallbar beim Bärgrestaurant Vorsass sorgt mit feinen, wärmenden Getränken und kleinen Snacks für die nötige Stärkung und das leibliche Wohl von Jung und Alt. Um die Stimmung anzukurbeln, heizen ab Mittag die MusikantInnen der Guggenmusik „Grönbachgusler“ ein. So wird einem beim Mithüpfen oder Tanzen wieder warm. An diesem Tag fahren Kinder bis 16 Jahre gratis aufs Niederhorn. Der Schlitten für das Rennen kann selber mitgebracht werden oder vor Ort zum reduzierten Preis von Fr. 5.- gemietet werden. Die Anreise kann über die Beatenbucht (Standseilbahn)

erfolgen oder direkt ab Beatenberg mit der Gondelbahn. Parkplätze sind genügend vorhanden. Für Fragen stehen wir von Beatenberg Tourismus jederzeit gerne zur Verfügung: 033 841 18 18.

Bitte informiert euch vorgängig, ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht unter: www.bergrestaurant-vorsass.ch, www.beatenberg.ch oder direkt übers Infotelefon: 033 841 18 41 (ab 15.02.13 17.00 Uhr).

Wir freuen uns auf viele Schneebegeisterte oder solche, die es noch werden wollen!

GEMEINDE

Planungszone im Gebiet Sundlauenen; Verlängerung der Geltungsdauer

Über das Gebiet Sundlauenen wurde am 27. Januar 2011 für die Dauer von zwei Jahren eine Planungszone nach Art. 62 BauG verfügt (präzise Abgrenzung der Planungszone vgl. Auflageakten).

Mit dem Erlass der Planungszone «Sundlauenen» beabsichtigt die Gemeinde, den Teilzonen- und Uferschutzplan «Sundlauenen» und die dazu gehörenden baurechtlichen Vorschriften auf Grund der Wasserbauprojekte am Fitzli- und Sundgraben und der überarbeiteten Gefahrenkarte anzupassen.

Auf Grund des Zeitbedarfs für die Realisierung der Wasserbauprojekte am Fitzli- und Sundgraben und der Überarbeitung der Gefahrenkarte wird in Anwendung von Art. 62 Abs. 4 BauG die Verlängerung der Planungszone um drei Jahre beantragt.

Die Akten zur Planungszone im Gebiet Sundlauenen können vom 24. Januar 2013 bis am 25. Februar 2013 in der Gemeindeverwaltung Beatenberg eingesehen werden.

Gegen die Verlängerung der Planungszone kann während der Auflagefrist vom 24. Januar 2013 bis zum 25. Februar 2013 bei der Gemeinde Einsprache erhoben werden (Einsprachen sind schriftlich und begründet bei der Gemeinde Beatenberg, Hälteli 393, 3803 Beatenberg, einzureichen). Es kann nur geltend gemacht werden, die Verlängerung der Planungszone sei nicht notwendig.

Ersatzwahl in die Sicherheitskommission

Als Ersatz für das zurücktretende Mitglied der Sicherheitskommission Marco Jaun hat der Gemeinderat gemäss Art. 55 des Wahlreglementes Suter Patrick, Schopfen 205A, 3803 Beatenberg (parteilos, neu) für den Rest der Amtsdauer vom 1. Februar 2013 bis 31. Dezember 2014 gewählt.

Planungszone „Zweitwohnungen“ mit Richtlinien

Gegen die gemeinderätliche Planungszone „Zweitwohnungen“ wurde Einsprache erhoben. Mittels Verfügung vom 12. Dezember 2012 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung wurden sämtliche 17 Einsprachen als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen soweit darauf einzutreten war. Der Gemeinderat hat nun Richtlinien zur Planungszone „Zweitwohnungen“ beschlossen. Diese Richtlinien werden zur Behandlung von Baugesuchen während der Gültigkeitsdauer der Planungszone „Zweitwohnen“ durch den Gemeinderat angewendet. Eine öffentliche Auflage oder ein Rechtsmittel gibt es nicht. Dagegen kann dann gegen die Erteilung oder Verweigerung einer Baubewilligung aufgrund der Richtlinien konkret Baubeschwerde geführt werden. Die Richtlinien können auf der Homepage www.beatenberg.ch unter Aktuell heruntergeladen werden oder in Papierform auf der Gemeindeverwaltung Beatenberg bezogen werden.

Trinkwasserqualität 2012

Alle eigenen mikrobiologischen und chemischen Trinkwasserproben im Jahr 2012 lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Bei einer externen Trinkwasseruntersuchung im Versorgungsgebiet Sundlauenen, entnommen durch die IBI, ist am 5. Juli 2012 eine Verunreinigung festgestellt worden. Nach einer sofortigen Netzdesinfektion und mehreren Nachproben sind keine Verunreinigungen mehr feststellbar gewesen. Die Ursache war auf einen technischen Defekt bei einem Sensor zurückzuführen.

Trinkwasserproduktion:

ca. 430m³/Tag;

chemische Beurteilung:

Gesamthärte: ca. 14 - 16 °f,

Calcium: 50 - 53 mg/l,

Chlorid: 1mg/l, Nitrat: 1mg/l,

Sulfat: ca. 20 mg/l und

Magnesium: ca. 7.0 mg/l.

Herkunft des Wassers: 93.63 % eigenes Quellwasser und 6.37 % Fremdbezug IBI (Industrielle Betriebe Interlaken). Behandlung des Wassers: Das Quellwasser wird mittels Quarzsand, Flockungsmittel und Aktivkohle gefiltert und mit UV-Strahlen entkeimt.

Bitte helfen Sie mit, Quell- und Grundwasser vor Umweltgefahren zu schützen. Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebens- und Genussmittel.

Der Gemeinderat

Statistik Tageskarte Gemeinde

Das Jahr 2012 verzeichnet eine mittlere Auslastung der Tageskarte Gemeinde von 72.95 Prozent. Dies sind 12 Prozent weniger als im Vorjahr.

Auch im Jahr 2013 können zwei Karten pro Tag auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden: Für Fr. 45.- können Sie einen ganzen Tag lang auf dem Netz des öffentlichen Verkehrs (Bahn, Bus, Postauto, Tram) reisen. Reservationen können Sie per Telefon (033 841 81 21), per Internet www.beatenberg.ch oder direkt am Schalter vornehmen. Das Interesse ist sehr gross, reservieren Sie Ihre Karte rechtzeitig. Viel Vergnügen und gute Reise!

Bevölkerungsstatistik Beatenberg

Im vergangenen Jahr 2012 verzeichnete die Gemeinde einen leichten Einwohnerzugang von 14 Personen. 12 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 19 BürgerInnen mussten wir Abschied nehmen. Einwohnerstand (inkl. Wochen- aufenthalterInnen) per 31. Dezember 2012: 1'242 Personen.

Gemeindeschreiberei

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Karin Linnekogel, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:

jeweils der 15. des Vormonates

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Insetrate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

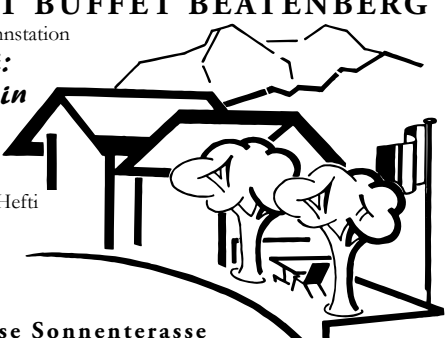
Abo-Preise:

Abo-Preise ab 2013: Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.

RESTAURANT BUFFET BEATENBERG
direkt neben der TBN-Bahnstation

Abendspezialität:
Heisser Stein

Familie
Marianne und Peter Feuz-Hefti
mit Sven und Nina
Telefon 033 841 01 68
Fax 033 841 01 76
Mittwoch Ruhetag
Neue schöne grosse Sonnenterrasse



Qualität liegt uns am Herzen

MG-L

REXHEPI
Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten
Innen und Aussen
Planung und Gestaltung
Kreative Maltechniken

Kreative Spachteltechniken
Denkmalpflege
Spezielle Beschichtungen
Spezielle Verputztechniken

BKW ISP AG - Service und Kundennähe



vm. Seit 2009 ist Giovanni Riccio Leiter des ISP AG in Beatenberg. Die Firma bietet Elektroinstallationen, Reparaturen, Service und einen 24-Stunden-Pikettdienst an.

Vom Wydi-Parkplatz aus, gut erreichbar und zentral gelegen, arbeitet Giovanni für die ISP AG. ISP steht für „Installations- und Service-Partner“, die Firma gehört zur BKW-Gruppe. Der Service der ISP AG beginnt beim Hausanschluss und umfasst alle Installationen im Haus. Für die Fernleitungen und die Stromversorgung ist die BKW zuständig. Aber natürlich arbeiten die Firmen eng zusammen. „Bei Störungen in der Stromversorgung oder grösseren Stromausfällen werde ich oft von Betroffenen angerufen. Ich erkundige mich dann bei der BKW in Mühleberg, und gemeinsam wird entschieden, wer was unternimmt, um das Problem möglichst schnell beheben zu können“, erklärt Giovanni.

Giovanni Riccio leitet den Betrieb in Beatenberg seit vier Jahren. „Der Standort mitten im Dorf ist ideal“, meint Giovanni. „Die Nähe zu unseren Kunden ist für uns sehr wichtig. So sind wir – nicht nur in Notfällen – schnell vor Ort. Es entstehen weniger Kosten durch kurze Anfahrtswege und wir können den Kunden schnell helfen.“ Giovanni ist in Unterseen aufgewachsen, wohnt mit seiner Familie in Bönigen und arbeitet eng zusammen mit den ISP-Standorten Wilderswil, Merligen und Innertkirchen. „Regional denken ist entscheidend, gerade in ländlichen Regionen. Dadurch können die verschiedenen kleinen Standorte einander unterstützen, so können wir auch mal grössere Aufträge in unserem Gebiet ‚Bödeli-Haslital‘ ausführen. Auch die Ferienablösung machen wir mit Wilderswil gegenseitig.“

Auf die Frage, wie es ihm in Beatenberg gefalle, antwortet er spontan: „Super! Mir gefällt es,

wenn ich die Kunden alle persönlich kenne.“ Für Giovanni war es ein Glücksfall und eine grosse Chance, nach der Pensionierung von Hermann Jaggi den Standort Beatenberg zu übernehmen. Auch sein Vorgänger Hans Philipona ist ihm ein Begriff: „Manchmal treffe ich noch auf Installationen, die noch Hans gemacht hat!“ Giovanni betont, dass er in Beatenberg sehr gut aufgenommen wurde und mit den Kunden ein gutes Vertrauensverhältnis aufbauen konnte. „Die Kunden schätzen den direkten Kontakt. Sie sind auch froh, dass dieser Service von Beatenberg aus angeboten wird und hier so Arbeitsplätze erhalten werden können.“ Sicher wird auch die grosse Fachkompetenz des freundlichen Giovanni geschätzt. Für die Region wichtig ist auch, dass an allen regionalen Standorten Lernende ausgebildet werden, so auch von Giovanni. Der Zweimann-Betrieb ist gut ausgelastet. Einiges im Betrieb ist planbar, zum Beispiel Installationen für Neu- und Umbauten. Die meisten Aufträge kommen aber naturgemäss unvorhergesehen herein: Reparaturen, Stromausfälle bei Heizungen, Störungen in Gewerbe, Industrie und Haushalt verlangen Flexibilität und kurzfristige Einsätze. Ein 24-Stunden-Service mit Fachkompetenz, Kundennähe und Freundlichkeit!



Rückenschmerzen, Hexenschuss oder Ischias?

Weit verbreitet sind in unserer belastenden Zeit Schmerzen im Bereich des Rückens, dem Lendenbereich, den Bandscheiben und der Schultern.

Neben der Nahrungsumstellung, tierisches Eiweiss meiden und viel trinken, gibt es natürliche Heilmethoden, welche sowohl Linderung als auch Heilung bewirken können. Meistens hat man das Bedürfnis nach Wärme auf der schmerzenden Stelle. Dies kann man mit wärmenden Salben wie unserer Ziegenbuttersalbe, mit Wärmepflaster oder mit wärmenden Auflagen erreichen. Die „Chriesistei-Säcklein“ aus alter Zeit bewähren sich nach wie vor. Nun haben wir eine ganz ideale Form im Sortiment. Fein gearbeitete Baumwolle, viele Steine und das ganze zum Befestigen um die Hüfte, also einen „Chriesistei-Gurt“. Lassen Sie sich die Modelle im Laden vorführen!

Bei den spagyrischen Essenzen kommen Rhus toxicodendron, Cardiospermum, Arnica und Propolis neben andern Essenzen zum Einsatz.

Der Vorteil unseres Systems ist die individuelle Zusammenstellung der Mischung nach Ihrem Krankheitsbild.

Kommen Sie in der Naturdrogerie vorbei, oder noch besser vereinbaren Sie einen Beratungstermin bei mir. 079 713 84 03.

Markus Metzger

Damit es funktioniert

In Ihrer Nähe: Über 200 Profis an über 20 Geschäftsstellen

Ihr Installations- und Servicepartner
 BKW ISP AG
 Wydi
 3803 Beatenberg
 Tel. 033 841 11 59
 www.ispag.ch

Elektro - Telematik - 24h Service

natur drogerie
metzger gmbh

3803 beatenberg
033 841 12 30 www.naturpur.ch

PS: 30 Jahre Drogerie Metzger Beatenberg, 30 Jahre kompetente Beratung, 30 Jahre Werbung für Beatenberg...



Jahresbericht 2012

Im letzten Jahr ist in der Bibliothek Beatenberg einiges gegangen. Weil der Eigentümer einen Teil des Erdgeschosses selber nutzen will, sind wir im April mit der Ausleihtheke und den Abteilungen Kinder- und Jugendbücher, CDs, Kinderkassetten und DVDs in den mittleren Stock umgezogen. Nach wie vor im Erdgeschoss sind die Sachbücher und die Belletristik für die Erwachsenen, sowie noch einige Videos. Der oberste Stock steht für Anlässe zur Verfügung. Die Umstellung ist von der Kundschaft gut aufgenommen worden.

Per Ende 2012 hatte die Bibliothek einen Bestand von insgesamt 6'131 Medien. Laufend wird der Bestand mit neuen und aktuellen Medien ergänzt. Erfreulich ist auch, dass neue, einheimische Kunden und Kundinnen die Bibliothek entdeckt haben und diese nun regelmässig besuchen. 2012 wurden genau 5'600 Medien ausgeliehen, das ist etwas mehr als im Vorjahr.

Neu ist auch die Zusammenarbeit mit der Mütterberatung: Alle Einjährigen erhalten ein Geschenkpaket! Dieses Geschenkpaket kann mit einem Gutschein, welcher durch die Mütterberatung an die Eltern abgegeben wird, in der Bibliothek abgeholt werden. Neu steht auch eine Kaffee- und Teemaschine zur Verfügung. Gegen ein kleines Entgelt, dürfen sich alle BesucherInnen gerne bedienen!

Wir danken allen Kundinnen und Kunden für das Interesse und die rege Benützung der Bibliothek, dem Team für die engagierte Arbeit, den HelferInnen, die beim Umzug geholfen haben, und allen, die die Bibliothek in irgendeiner Weise unterstützen.

Stiftungsrat Bibliothek Mediothek



Tambourenverein Sigriswil-Beatenberg

26. Raclette-Abend

Samstag, 16. Februar 2013, ab 18.00 Uhr im Kongress-Saal Beatenberg

Raclette à discretion mit verschiedenen Geschmacksrichtungen, Portion Raclette, Glücksspiel.

Schweizermeister in Beatenberg

Der Tambourenverein Laupersdorf-Thal, x-facher Festsieger der alljährlichen Tambourenfeste wird am diesjährigen Raclette- und Unterhaltungsabend am 16. Februar 2013 im Kongress-Saal in Beatenberg auftreten. Mit einer Gruppe von etwa 25 Tambouren dürfen wir uns auf eine spannende Show-Einlage der Solothurner freuen. Ebenfalls werden die Musikgesellschaft Beatenberg, die Jungtambouren sowie die Aktiven des Tambourenvereins Sigriswil-Beatenberg zu einem gemütlichen Abend beitragen. Für den volkstümlichen Teil sorgt das Schwyzerörgeli-Quartett Wylergruoss aus Sigriswil.

Eintritt frei!

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend mit Raclette und vielseitigem Unterhaltungsprogramm begrüssen zu können.

*Tambourenverein
Sigriswil-Beatenberg*

Hauptversammlungen Vereine

- | | | |
|--------|-----------------|------------------------|
| 01.02. | Jodlerklub | 19.30 Uhr, Riedboden |
| 02.02. | Tambouren | 19.30 Uhr in Sigriswil |
| 13.02. | Samariterverein | 19.00 Uhr, Riedboden |
| 16.02. | Trachtengruppe | 19.30 Uhr, Regina |



Curling Club Beatenberg

3. Bär-Trophy

Am 2./3. Februar findet das beliebte Curlingturnier des CCB in der Curlinghalle in Matten statt. 16 Teams spielen in 4 Runden jeweils 8 Ends und ermitteln auf dem Eis mit rund 20 Kilogramm schweren Steinen, Besen das Siegerteam.

Beliebt ist vor allem auch das attraktive Abendprogramm am Samstag: Schlitteln vom Niederhorn bis in den Riedboden, ein feines Abendessen (Röschti, Gschnätzlets und Dessertbuffet bis gnue). Der CCB dankt allen Sponsoren für die Unterstützung und freut sich auf viel Publikum beim Curlingturnier. Kommen Sie doch am Samstag oder Sonntag einmal vorbei in der Curlinghalle.

Interessiert am Curlen? Melden Sie sich bei unserem Präsidenten Christoph Ringgenberg (033 841 12 12 oder praesi@ccbeatenberg.ch)

Wir wünschen allen Teams „Guetschti“!

Die Schule Beatenberg

Theater 3. + 4. Klasse

Freitag, 15. Februar, 20.00 Uhr im Kongress-Saal

DER PLAN RUND UM DIE ERDE ZU WANDERN

Immer der Nase nach machen sich zwei Mädchen auf den Weg rund um die Erde. Sie begegnen dabei einigen Menschen und Tieren. Gelingt das Vorhaben? Wir freuen uns, wenn viele Zuschauerinnen und Zuschauer mit uns auf die „Weltreise“ kommen.

*Schülerinnen und Schüler
und LehrerInnen*

Papiersammlungen 2013

Die Papiersammlungen der Schule Beatenberg finden am 14. Mai und am 15. Oktober 2013 statt. Wir sammeln gut gebündeltes Papier (ohne Plastik und ohne Karton in den Bündeln) und Karton, ebenfalls gebündelt. Im alten Feuerwehrmagazin (vis-à-vis Regina) können Sie jederzeit Papier und Karton sauber getrennt deponieren. Danke für Ihre Mitarbeit.

Schule Beatenberg



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte
- Lebensmittel
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen
- Früchte
- Belieferung von Lagern



Tea-Room

Einkaufen und geniessen im Dorfzentrum
Familie Schmocker • Beatenberg
Dorf-Lade 033 841 12 25
Bel-Air 033 841 11 25 www.bel-air.ch



DIVERSES



Am 25. Januar fand die Gründungsversammlung des Kulturvereins Sundlauenen statt. Initianten sind Fritz Gimmel und Keith Tidy. Logo und Maskottchen des Vereins ist der Schwan, der mit Kopf, Hals und Körper ein „S“ wie Sundlauenen bildet.

„Seit kurzem wird an den Gestaden des Thunersees ein bis anhin unbekanntes Wesen beobachtet. Es ist dies ein Schwan, welcher in stolzer Manier das tiefblaue Wasser durchpflügt. Im neu gegründeten Kulturverein Sundlauenen, ziert dieses wunderschöne Tier, welches ... die Fantasie der Menschen beflügeln soll, das neu geschaffene Logo.“

So künden Fritz Gimmel und Keith Tidy den neuen Verein an. Sinn und Zweck des Vereins ist es, in loser Folge Aktivitäten und Anlässe verschiedenster Art anzubieten: klassische Konzerte, volkstümliche „Stubeten“, Jazz-Events, Lesungen, Referate, Humorabende, Jass- und Spielnachmittage, Exkursionen. Die Initianten sind offen für weitere Vorschläge und laden Interessierte ein, aktiv und kreativ mitzuwirken. Die Mitgliedschaft steht allen offen. Einzelpersonen zahlen einen Jahresbeitrag von 50 Franken, Ehepaar 80 Franken. Kontaktperson: Fritz Gimmel, Präsident, Tel. 033 841 10 44 oder 079 359 06 00. Weitere Informationen unter www.drachen-musik-festival.com

Schlittler-Party im Vorsass Stall

Am Samstag, 02. März starten wir um 18.30 Uhr zur ersten Schlittler Party. Für Stimmung und Unterhaltung sorgen SIXPÄCK: Blasmusik der speziellen Art, volkstümlich, Jazz, Swing, spielend zu den Gästen sitzen, singen, das sind SIXPÄCK, einfach genial. Von sich selber sagen sie: „Unsere Band ist durch einen Zufall entstanden. Brav wie wir sind, fügen wir uns dem Schicksal und über mehr oder weniger fleissig an unserem Repertoire.“

Aus der Küche verwöhnen wir euch an diesem Abend mit einem Spaghetti Plausch: Salat und verschiedene feine Spaghetti Saucen à discretion, pro Person 20 Franken.

Die Niederhornbahn fährt an diesem Abend für alle Schlittler und Nicht-Schlittler bis um 23.10 Uhr.

Wir freuen uns auf eure Reservation (erforderlich), Telefon 033 841 00 28.

Helen und Erich Frei
mit em Vorsass Team



Am Sonntag ab 11.30 Uhr spielen SIXPÄCK bei schönem Wetter auf der Terrasse, wenn Petrus keine gute Laune hat, im Stall.



Liebe Beatenbergerinnen und Beatenberger

Ab 1. März 2013 möchte ich die Praxis von Dr. Urs Dimmler weiterführen. In Fellbach bei Stuttgart betreibe ich eine Allgemeinarztpraxis, die ich nach Weiterbildungen in Chirurgie, Innerer Medizin, Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin 1991 im Anschluss an eine Krankheitsvertretung übernommen habe. Seit 2005 bin ich zur Weiterbildung von Ärzten im Fach Allgemeinmedizin ermächtigt.

Der Grund für die Migration liegt nicht allein in der landwirtschaftlichen Schönheit des Berner Oberlands, sondern auch in der deutschen Gesundheitspolitik, die die hausärztliche Arbeit übermässig erschwert.

Die Praxisöffnungszeiten bleiben gleich; das bewährte Team von Sarah Blatter und Karin Frutiger wird mittelfristig durch meine Frau Bettina ergänzt, die schon seit Jahren als gute Fee und Praxisassistentin mitarbeitet.

Ein wenig Sorge macht uns die Sprachbarriere. Es wird wohl ein paar Wochen brauchen, bis unsere Ohren von Schwäbisch auf Berndütsch umgeschult sind. Für diese und etwaige andere Anfangsschwierigkeiten bitten wir um Nachsicht. Wir sind zuversichtlich, dass wir sie bald überwunden haben. Auf jeden Fall freuen wir uns, dass wir uns an diesem schönen Ort nützlich machen dürfen.

Bettina & Ulrich Austel



Züglätä

Wäg üsem A- u Erweiterigsbou, zügle mier vom Altersheim i ds'Budget Hotel. Für die grossi Useforderig, bruche mier viil friwilligi Hälfer u Hälferinne.

Dr Zitplan gset so us: Im Januar mache mier verschideni Vorberetige. Im Februar u März gid's de scho a ds'Irichte. Vom 13. bis 15. März wi mier mit de Bewohner u Bewohnerinne i ds'Budget Hotel zieh. Im April u Mai tüe mier no dr Räschte zügle.

Dier gseht, äs brucht viil friwilligi Hälferinne u Hälfer. Mier chü Einzelpersone, chlinderi Gruppe, Vereine, Fahrer mit Outo, Ahänger, usw. bruche.

D Isatzplanig macht dr Schmocker Hans, also mälded öich diräkt bi ihm a. Telefon 079 253 92 67

Beschte Dank scho jetz a alli friwillige Hälferinne u Hälfer!



Die Fotoausstellung von Antoine Weber im Schürli beim Chalet Gütsch über die Festtage ist auf grosses Interesse gestossen. Das Motto lautete: „Beatenberg vor 100 Jahren“. Viele aufbereitete Aufnahmen alter Gebäude – daneben die heutige Ansicht! Vieles hat sich verändert, vieles ist noch gut erkennbar, andere schöne alte Häuser sind ganz verschwunden und modernen Bauten gewichen. Ein Stück Dorfgeschichte ist dank Antoine Weber sichtbar geblieben. Merci!

BAUARBEITEN
U. GROSS NIKLAUS
3803 Beatenberg
Tel. 033 841 21 07
Fax 033 841 21 07

Offenes Singen mit Gesängen aus Taizé am 1. Februar, 19.00 Uhr

Aus Frankreich stammt die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstags, und aus dem französischen Burgund kommen auch die wunderbaren Taizé-Gesänge. Taizé ist eine ökumenische Lebensgemeinschaft von Brüdern, die ganz zentral das gesungene und gesprochene Gebet und die Stille pflegt. Bekannt sind die eingängigen vierstimmigen Gesänge mit meditativem Charakter, die durch Wiederholung an Kraft gewinnen und oft auch im Alltag noch nachklingen, schon lange über die Grenzen Frankreichs hinaus. Einige davon finden wir auch in unserem Kirchengesangbuch. Im Vorfeld zum Weltgebetstag möchten wir uns am Freitag, 1. Februar um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche zu einem offenen Singen mit Taizé-Gesängen unter der musikalischen Leitung von Michael Malzkorn treffen. Dazu suchen wir Frauen und Männer, die gerne singen. Am 1. März werden wir uns zum Weltgebetstag treffen und möchten die Feier mit Taizé-Liedern umrahmen. Dafür werden wir in diesem Jahr die Liturgie etwas kürzer halten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schauen Sie doch bei unserem offenen Singen vorbei und lassen Sie sich von den Gesängen aus Taizé begeistern.

Agenda der Aktion „Brot für alle“ 2013

Unter dem Titel «Mein persönlicher Fastenkalender» spricht die Agenda 2013 die Leserinnen und Leser direkt an. Sie schlägt einen Bogen vom eigenen Lebensstil der Leserschaft zum Thema der ökumenischen Kampagne «Ohne Land kein Brot». Die Agenda stellt mit «Sehen und Handeln» immer wieder Fragen an eigene Werthaltungen. Diese Überlegungen werden in Verbindung gebracht mit dem Landraub, beziehungsweise mit dem Zugang zu Land in Entwicklungsländern. Die neue Agenda ist spielerisch, spirituell und herausfordernd. Wir verschicken sie auch dieses Jahr Anfang Februar in alle Haushaltungen.

Das Hilfswerk Island Kids stellt sich vor



Kirchensonntag, 3. Februar 2013, 10.00 Uhr

Im Frühjahr 2007 lernte der Beatenberger Thomas Kellenberger auf einer Philippinenreise Strassen- und Wertstoffsammlerkinder kennen und begleitete diese in ihrem schwierigen Alltag. Berührt von den grossen Problemen und dem Elend dieser Kinder und ihrer Familien, gründete Thomas Kellenberger das Hilfswerk Island Kids Philippines. Am diesjährigen Kirchensonntag gibt uns seine Mutter Ruth Kellenberger-Gafner einen Einblick in die Arbeit des Hilfswerks.

Island Kids Philippines ist eine kleine private Hilfsorganisation für Strassen- und Wertstoffsammlerkinder sowie von grosser Armut betroffene Familien in der Stadt Cagayan de Oro auf den Philippinen. Bestehend aus einer Stiftung auf den Philippinen und einem Verein in der Schweiz, setzt sich unsere Organisation für die von der Gesellschaft im Stich gelassenen und aufgegebenen Kinder und Jugendlichen ein. In unserer Pflegefamilie im Island Kids Shelter Home bieten wir 42 misshandelten, verwaisten, sexuell ausgebeuteten, vernachlässigten und von extremer Armut betroffenen Kindern Nahrung, Unterkunft, Schutz und geben ihnen durch gute Schulbildung

eine Chance auf eine bessere und unabhängige Zukunft. In unserem Bildungscenter betreiben wir eine Schule für aktuell 210 Strassen- und Wertstoffsammlerkinder, die aufgrund armutsbedingter Probleme nicht zur Schule gehen konnten. Wir fördern Kinder und Jugendliche sowie deren einzigartige Persönlichkeiten und Talente ganzheitlich; charakterlich, gesundheitlich, schulisch und geistlich. Weiter setzen wir uns für alleinerziehende Mütter und Väter der untersten sozialen Schicht sowie für von Armut und Schicksalsschlägen besonders hart getroffene Familien ein. Dabei schaffen wir in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Menschen, „Livelihood-Programme“ und Arbeitsplätze in den Bereichen Handwerk und Landwirtschaft als langfristige Alternativen zum hoffnungslosen Leben auf der Strasse oder dem trostlosen Leben und Arbeiten auf der städtischen Mülldeponie. Im Island Kids Medical Ministry werden schwerkranke Menschen in Not medizinisch unterstützt sowie präventive Programme zur Verbesserung der Gesundheit und der allgemeinen Lebensbedingungen im Armenviertel durchgeführt. Wir legen grossen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Projekte und streben dabei stets eine

längerfristige Verbesserung der Lebensqualität aller von grosser Armut betroffenen Menschen in unserer Projektregion an. Unser Hilfswerk zählt 28 lokale MitarbeiterInnen und Volontäre. Die Arbeit unserer Organisation definiert sich als nachhaltige, transformative Entwicklungshilfe mit ganzheitlichem Ansatz. Die Schwerpunkte sind Bildung, Rehabilitation von traumatisierten Kindern und Gesundheit. Die finanzielle Unterstützung der Projekte läuft über den Schweizerischen Förderverein Island Kids Philippines, IKP, der 2007 mit Sitz in Bern eigens zu diesem Zwecke gegründet wurde. PIKIFI ist eine kleine Hilfsorganisation mit beschränkten finanziellen Mitteln. Eingehende Spendengelder werden jeweils innert kurzer Zeit an die Bedürftigen weitergegeben. Das Fundraising des Schweizerischen Partnervereins IKP wird ausschliesslich auf Freiwilligenbasis und ohne nennenswerte Unkosten betrieben, das heisst sämtliche Vereinsmitglieder arbeiten unentgeltlich und es besteht kein Budget für Werbung.

Männergruppe

Mittwoch, 6. Februar um 14.00 Uhr im Hotel Regina

Fred Jaggi, alt Gemeindepräsident von Gadmen, erzählt uns Interessantes aus dem Oberhasli und dem Gadmental

Frauenteff

Donnerstag, 14. Februar 2013 um 14.00 Uhr im Kongress-Saal

Ernst „Aschi“ Grossniklaus erzählt uns von seiner Arbeit mit Rettungshunden und zeigt uns Dias! Wir hoffen zu diesem speziellen Anlass (mit Hund) viele Interessierte begrüßen zu können! Auch Männer sind willkommen!

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde



Gottesdienste in der Kirche

03. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst am Kirchensonntag, Team aus dem Kirchgemeinderat, Orgeldienst: Erika Cotti

10. Februar, 17.00 Uhr, Abend-Gottesdienst, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

17. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

24. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ulrich Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

Gottesdienst im Altersheim

7. Februar, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Offenes Singen mit Gesängen aus Taizé

Freitag, 1. Februar um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche.

Sonntagsschule

10. und 24. Februar, 10.00 Uhr im Schulhaus Waldegg, Leitung: Julia Baumann

Gemeindeessen

Mittwoch, 13. Februar, 11.45 Uhr im Altersheim. Warum nicht ab und zu in geselliger

Runde statt alleine zu Hause essen? Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert. Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 27. Februar, 14.00 bis 17.00 Uhr im Kongress-Saal. Frau Margrit Burri spielt uns Melodien auf ihrer Zither und liest dazwischen Geschichten vor. Beim anschliessenden Zvieri, welches der Frauenverein für uns bereit macht, bleibt Zeit zum Zusammensitzen und zum Austausch. Die Nachmittage für Seniorinnen und Senioren stehen allen Frauen und Männern ab Pensionsalter offen.

KUW 3. und 4. Klasse

Freitag, 15. Februar, 13.45 bis 15.15 Uhr im Pavillon

KUW 8. Klasse

Donnerstag, 7., 14. und 28. Februar, 15.15 bis 16.45 im Pavillon

Konfunterricht

Dienstag, 5. und 12. Februar, 15.15 bis 17.15 Uhr im Pavillon.

Bestattungen

7. Januar 2013, Rosa von Allmen-Oehrli, 23. März 1918 – 24. Dezember 2012

„Was du uns im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Du hast gesorgt für deine Lieben, von früh bis spät, tagaus, tagein. Du warst im Leben so bescheiden, nur Pflicht und Arbeit kanntest du, mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe sanft in stiller Ruh.“

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Elisabeth Wyssen
Röseligarten
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 13 56

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

Gratulationen

Wir wünschen allen, die im Februar ihren Geburtstag feiern dürfen, Gesundheit, Wohlergehen und viele schöne Stunden.

4. Februar

Hummel Charles-Alois
Kühlauen 116
89 Jahre

5. Februar

Jost Rudolf
Hälteli 394B
86 Jahre

7. Februar

Thalmann Ernst
Mauren 813D
89 Jahre

10. Februar

Hofmeister-Stadler Alice
Staatsstrasse 985A, Sundlauenen
94 Jahre

12. Februar

Wörten-Houy Renate
Lood 207F
70 Jahre

15. Februar

Krähenbühl-Siegenthaler Verena
Höhe 408A
75 Jahre

19. Februar

Racine-Fahrer Erika
Hauetli 772A
75 Jahre

22. Februar

Wenger-Schmid Ida
Stockbrunnen 91
98 Jahre

28. Februar

Rufer Alois
Hälteli 400C
86 Jahre

Geng no chly

*Geng no chly öppis agattige,
wie chönnts o anders sy.
Mengischt chly brichte u brattige
u zfride sy drbi.*

*Trybt o e Bisluft, e suure
dr Schnee dür ds Tal z dürus
warm git dr Ofe, gä d Muure
im alte, heimelige Huus.*

*La di zur Wermi zueche,
für menge Bräschte isch es guet.
Geng d Früd u d Sunne sueche
ghört mit zum Läbesmuet.*

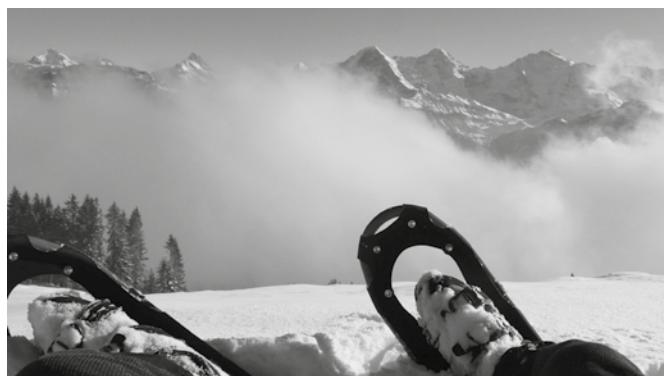
F. Schneeberger

BEATENBERG TOURISMUS

Winter(sport)aktivitäten in Beatenberg

Der soeben zu Ende gegangene Januar hat sich zu Beginn nicht wie ein normaler Januar benommen, sondern eher wie ein April mit wechselhaftem Wetter und frühlingshaften Temperaturen. Im Dezember hat es zum Glück eine gute Schneeschicht gegeben, welche sich gegen die warmen Temperaturen zu wehren wusste, somit konnten die verschiedenen Winterinfrastrukturen weiterhin angeboten werden. Zwischenzeitlich hat sich die weisse Schneepacht wieder still über den ganzen Ort gelegt und bietet beste Voraussetzungen.

Der Skifahrer und Snowboarder findet am Niederhorn und am Skilift Hohwald Pisten jeden Schwierigkeitsgrades. Der Skilift Hohwald ist sowohl per Auto als auch mit dem ÖV zu erreichen. Ein Gratisparkplatz direkt neben dem Skilift steht zur Verfügung. Wer mit dem Postauto anreist oder wer lieber auf dem Waldegg-Parkplatz parkiert, nimmt den Gratis-Shuttle-Skibus ab der Postauto-Haltestelle Waldegg in Anspruch. Der Skilift auf dem Niederhorn ist mit der Gruppenumlaufbahn bequem zu erreichen. In beiden Skige-



bieten gibt es attraktive Ermässigungen für Familien. So macht Skifahren richtig Spass! Wer das Skifahren unter kundiger Anleitung erlernen oder sein Können noch verbessern möchte, ist mit der Schneesportschule Beatenberg gut bedient. Für jedes Wintersportgerät stehen ausgebildete SchneesportlehrerInnen zur Verfügung. Zu Recht gilt Beatenberg als Paradies für Winterwandern. Fast 40 km gespurte Winterwanderwege lassen keine Wünsche offen. Besonders erwähnenswert ist natürlich der 10 km lange Panorama-Winterwanderweg vom Niederhorn in die Waldegg, welcher sich auch bestens als ausgedehnte Schlittelabfahrt eignet, da es viele fahrbare Abschnitte gibt. Auf der Alp Chüematte, wird an schönen Sonntagen

auch diesen Winter das beliebte Winterbeizli geöffnet sein. Es bietet den vorbeikommenden Winterwanderern und Schneeschuhläufern eine kleine feine Stärkung an. Für die Schlittelfans wird am Niederhorn der 3 km lange Schlittelweg bis in die Mittelstation Vorsass gespurte. Bei genügend Schnee kann das Schlittelvergnügen sogar bis zur Talstation verlängert werden. Weitere Möglichkeiten zum Schlitteln finden sich am Skilift Boden, beim Skilift Hohwald oder wie oben erwähnt auf dem Weg vom Niederhorn in die Waldegg. Jeweils am Freitag und am Samstag kann man sogar abends schlitteln: Sternenschlitteln am Niederhorn. Fondueplausch im Berghaus Niederhorn, eine rasante Schlittenfahrt in die Mittelstation

und zum Schluss ein wärmerender Glühwein im Bärgrestaurant Vorsass, was gibt es Schöneres? Eine Anmeldung bei der Niederhornbahn ist notwendig; Tel. 033 841 08 41. Auch die LangläuferInnen können in Beatenberg ihrem Hobby frönen. Die beiden Loipen vom Rischerli auf die Bodenalp und am Amisbühl werden sowohl für klassisch als auch für Skating gespurte. Die Benutzung ist kostenlos. Eine Öffnung der Natureisbahn hinter dem Tourist-Center ist wetterabhängig, daher informieren Sie sich vorher. Wer dem Rummel entfliehen möchte und mehr die Einsamkeit sucht, schnallt sich die Schneeschuhe an und folgt dem gut ausgesteckten Schneeschuhtrail ab dem Vorsass in Richtung Unterburgfeld-Chüematte in die Wal-

Gästeehrungen

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen für ihre langjährige Treue zum Ferienort Beatenberg:
- Frans & Leny, Vink aus Oostknolendam NL für 25 Jahre
Wir freuen uns schon heute, die geschätzten Gäste bald wieder in Beatenberg begrüßen zu dürfen.



Beatus
Lebensmittel

Anstelle von Neujahrs Geschenken für alle Kunden, haben wir 2012/2013 den Behindertensport Schweiz (PluSport) mit einer grosszügigen Spende unterstützt!!

Damit auch Sie profitieren können, schenken wir Ihnen am 02. Februar doppelte ProBons auf Ihrem Einkauf!!

Es freuen sich auf Ihren Einkauf Ihr Beatus Lebensmittel Team

Gaumenschmaus.

Made by **Dorint**



Lassen Sie sich bei herrlicher Aussicht auf Eiger, Mönch & Jungfrau kulinarisch von uns verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11
E-Mail: info.beatenberg@dorint.com
www.dorint.com

Blüemlisalp
Beatenberg-Interlaken

Sie werden wiederkommen.

degg. Sehr gut trainierte und konditionell starke LäuferInnen folgen dem Trail bei der Chüematte in Richtung Grünenbergpass, um dann nach Habkern abzustiegen. Dabei sollen aber unbedingt die Wildschutzzonen respektiert sowie die Lawinsituation beachtet werden. Das aktuelle Lawinenbulletin kann unter der Telefonnummer 187 angehört oder unter www.slf.ch heruntergeladen werden.

Nebst den oben erwähnten Winter-Angeboten haben Sie noch weitere Möglichkeiten Abwechslungsreiches in Beatenberg zu unternehmen. Wandern Sie mit den Lamas durch die Winterlandschaft oder lassen Sie sich von Schlittenhunden auf Ihrem Davoser Schlitten ziehen. Oder geniessen Sie lieber ein herrliches Käsefondue nach einer kleinen Schneeschuhtour bei gemütlicher Hüttenromantik oder möchten Sie Interessantes über das Räuchern und Verglühen von duftenden Hölzern und Harzen erfahren, während dem Sie an einem Lagerfeuer einen feinen Drachentee geniessen. Verschiedenste Angebote warten auf Sie, um Ihnen bleibende Erlebnisse zu beschern. Für Fragen und Reservationen stehen wir Ihnen von Beatenberg Tourismus jederzeit gerne zur Verfügung unter: 033 841 18 18 oder per Mail info@beatenberg.ch. Beatenberg Tourismus sowie die touristischen Leistungsträger in Beatenberg freuen sich, dass Sie Ihren Winterurlaub bei uns verbringen. Wir werden alles daran setzen, Ihnen unvergessliche Tage auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes zu ermöglichen!

Rückblick Ferienwohnungs-Klassifikationen 2013-2017

Seit 20 Jahren engagiert sich der Schweizer Tourismus-Verband für die Ferienwohnungs- und Gästezimmer-Klassifikation. Mit Erfolg: Bis heute sind rund 22 000 Objekte in der gesamten Schweiz mit 1 bis 5 Sternen ausgezeichnet. Sterne schaffen Transparenz und Sicherheit. Gäste können ihr Feriendomizil nach ihren Bedürfnissen auswählen und darauf vertrauen, dass „drin ist, was drauf steht“. Alle Ferienwohnungen, welche über Beatenberg Tourismus angeboten werden, müssen klassifiziert sein. Bereits Anfangs Juli 2012 haben all jene Ferienwohnungsvermieter den neuen Erhebungsbogen für die neue Klassifikationsperiode zugeschiedt erhalten. Anfang Dezember waren dann alle Bogen retourniert und die Ferienwohnungen neu klassifiziert. Es ist toll, dass wiederum 84 Ferienwohnungen klassifiziert werden konnten. Auch wir von Beatenberg Tourismus waren fleissig unterwegs, um all denen, welche um unsere Unterstützung gebeten hatten, bei der Klassifikation mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, oder gewisse Wohnungen selbst zu kontrollieren. Die Klassifikation 2013-2017 stellt gegenüber der vorherigen Klassifikationsperiode strengere Auflagen und Anforderungen an die Ferienwohnungen, da auch die Gästeterwartungen sich verändert haben. Die Punktzahl für die entsprechenden Sterne wurde angepasst. Aufgrund dieser Änderungen und den höheren Anforderungen waren einige „Sternenveränderungen“ der

Ferienwohnungen leider nicht zu vermeiden. Bis zur nächsten Klassifikationsperiode im 2017 werden 25% der bisher klassifizierten Objekte stichprobenmässig vom Schweizerischen Tourismus Verband STV (elektronische Auswahl) ausgewählt und im Anschluss durch Beatenberg Tourismus kontrolliert.

An dieser Stelle danken wir Ihnen, liebe FerienwohnungsvermieterInnen, nochmals herzlich für die gute Zusammenarbeit während der Klassifikation! Für allfällige Unklarheiten oder Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Seite.

Sommer-Info 2013

Ja, Sie haben richtig gelesen, wir arbeiten bereits wieder an den Beiträgen, welche wir im Sommer-Info, unserem Informationsheft für unsere Gäste, publizieren wollen. Bereits in der Dezemberausgabe dieser Zeitung haben wir einen Aufruf gemacht, da wir Angebote suchen, welche zum Thema von Schweiz Tourismus in diesem Jahr passen – „lebendige Traditionen – Brauchtum“. Sollten Sie ein traditionelles Angebot haben oder einen Brauchtum ausüben, an welchem Sie unsere Gäste teilhaben lassen möchten, wäre es natürlich schön, wenn wir dies bereits in der Ausgabe des kommenden Sommer-Infos präsentieren könnten. Daher freuen wir uns von tollen, neuen und traditionellen Ideen zu erfahren. Sie können sich unter info@beatenberg.ch oder 033 841 18 18 oder selbstverständlich direkt bei uns im Büro melden.

Veranstaltungen Februar

So 03. Kirchensonntag um 10.00 Uhr in der reformierten Kirche

Mi 13./20. Fondueplausch mit Feuer, Schnee und heissen Ohren. Anmeld. Tel. 033 841 41 11

Fr 15. Theater der 3./4. Klasse Beatenberg um 20.00 Uhr im Kongress-Saal

Sa 16. Raclette- und Unterhaltungsabend des Tambourvereins, ab 18.00 Uhr im Kongress-Saal

So 17. 2. SCHLIGLU-TAG ab 11.00 Uhr im Vorsass (Niederhorn-Mittelstation)

Mi 27. KMU-Treff 19.00 Uhr Tea-Room Bel-Air

Veranstaltungen in der Region

Sa 02. Interlaken Classics: Abschlusskonzert Meisterkurs Trompete, 20.00 Uhr Kunsthaus Interlaken

So 03. Fotoausstellung Dorfgeschichte Habkern, 13.30-16.30 Uhr Altes Schulhaus Habkern

Mo 25. Schneeschuhwanderung bei Vollmond in Habkern, Anmeldung & Reservation: Tel. 079 208 96 31

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Lama Winterwandern Anmeldung und Infos: Elsi Schmocker, Tel. 079 566 01 04

Gleitschirmfliegen / Paragliding Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Schlittenfahrten mit Huskies, Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus

Feuer, Schnee und heisse Ohren, Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Eine Stunde staunen im Schulauswäldli, Anmeldung: Naturdrogerie Metzger, Tel. 033 841 12 30

Jeden Montag

Jassen 19.30 Uhr in einem Beatenberger Restaurant. Infos Tel. 033 841 12 57/033 841 14 64

Jeden Dienstag

Fondueplausch im Führrüttli, Abendliche Schneeschuhwanderung ins Führrüttli mit Fondue-Essen, Infos und Anmeldung Beatenberg Tourismus

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder, 13.00-18.00 Uhr im Panorama-Hallenbad

Beatenberg Tourismus

Telefon 033 841 18 18
www.beatenberg.ch
info@beatenberg.ch
Infotelefon 033 841 18 41

Öffnungszeiten Februar

Mo-Fr 08.00-12.00/13.30-17.30 Uhr
Sa 10.00-12.00/15.00-17.00 Uhr
So 15.00-17.00 Uhr

Herzlich Willkommen bei Sämi und Erika im

Restaurant Chilche Pintli

Rösti... Steaks... Fondues...

Réservation Tel. 033 841 00 30
www.chilchepintli.ch

Das Beatenberger Porträt

Marianne Gafner- Stucki; Steinacker

hpg. Erneut will ich eine Persönlichkeit zu Wort kommen lassen, die „von aussen“ kam und uns „hier oben“ viel Gutes gebracht hat: Als Krankenschwester vielen ein „Chummer-z’Hilf“, als Bäuerin die Stütze des Gatten, als Mutter dreier Söhne Familienfrau, als Turnerin und Schützin Stütze des Vereinslebens, als Dorfpolitikerin im Einsatz für sozial Benachteiligte und als Mensch eben d’Marianne vom Stinacher – unverwechselbar.

Drachebärgzytig (DZ): Marianne, du kommst aus dem Diemtigtal. Was gab es auf dem Beatenberg, das es dort nicht gegeben hätte?

Marianne Gafner (MG): Den Stinacher Hans natürlich (lacht), dann die Schneeberge, die prächtige Weitsicht; später die Familie und das Dorf, in dem ich rasch Wurzeln schlug. Es fehlten mir höchstens ein wenig die Bäche und Brunnen des alten Heimatales.

DZ: Sehr früh schon hat man deine Hilfsbereitschaft und dein Können als Krankenschwester schätzen gelernt. Wie war dein Werdegang?

MG: Nach der Schule stand mir der Sinn nach Sprachen lernen. Ein Jahr lang lebte ich für das Französisch in Genf, anschliessend lernte ich ein Jahr

lang Italienisch im Tessin. In Locarno arbeitete ich im Spital als Hilfsschwester. Da erwuchs in mir der Wunsch, den Beruf der Krankenschwester zu erlernen. In Unterseen konnte ich dies später verwirklichen. Das war von 1967 – 1970. Über diesen „Umweg“ kam ich auf den Beatenberg.

DZ: Hat man dich da nicht gleich als Gemeindeschwester angestellt?

MG: Nach 1970 hatte es hier keine Gemeindeschwester mehr und die Spitex wurde erst Jahre später eingeführt. Aber es sprach sich schnell herum, dass im Steinacker eine Krankenschwester wohnte, die fast immer kam, wenn man sie rief. Und sie wurde gerufen – und das nicht zu knapp. Reich wurde ich nicht dabei. Die Tarife bewegten sich mit knapp 7 Franken pro Einsatz im Trinkgeldbereich... Was ich leistete war eigentlich Nachbarschaftshilfe.

DZ: Neben Mutter und Bäuerin sein und den erwähnten Einsätzen hast du immer zu 50% im Spital gearbeitet. Wie brachtest du das alles unter einen Hut?

MG: Da überfragst du mich. Ich staune heute selber darüber; aber ich bin auch dankbar, dass die Gesundheit der Belastung Stand hielt.

DZ: Änderte für dich etwas mit



Einführung der Spitex?

MG: Sie war zweifellos eine grosse Hilfe und ich hatte einen guten Einblick als Mitglied des Haus und Krankenpflegevereins. Nahe an der „Front“ zu sein, hatte aber auch seine Tücken. Wen rief man ans Krankenbett, wenn die Spitexschwester unabhkömmlich war...

DZ: Ich denke, ein grosses Plus war in all den Jahren, dass du immer am Ball geblieben bist und wesentliche Neuerungen in deinem Beruf mitbekommen hast.

MG: Das stimmt gewiss und es hat sich sehr vieles geändert – für uns Pflegefachfrauen (wie das heute heisst) nicht nur zum Guten.

DZ: Woran denkst du da?

MG: Die Administration treibt Blüten. Alles und jedes muss auf dem Computer festgehalten werden. Wir brauchen fast so viel Zeit zum Rapportieren wie zum Pflegen. Neue Hygienevorschriften, der berechtigten Angst vor Spitalinfekten entsprungen, sind sehr anspruchsvoll.

DZ: Du hast aber offensichtlich nicht aus Überdruß aufgehört.

MG: Durchaus nicht; aber am 19.12.2012 war es halt doch so weit, altershalber den Schlüssel abzugeben. Doch ich schaue mit grosser Befriedigung auf die 42-jährige Tätigkeit zurück.

DZ: An euren Wänden hängt ein beachtlicher Schatz an gewonnenen Schützenabzeichen und Kränzen?

MG: Ich begleitete meinen Mann und später auch meine Söhne oft auf den Schiessplatz. So wollte ich es selber versuchen – und es gefiel mir – mit jedem Erfolg auch immer besser. Schützen und Turnerinnen halfen mir sehr, mich im Dorf zu integrieren.

DZ: Marianne wir haben heute den 29.12. und stehen kurz vor dem Übergang in ein neues Jahr und für dich in einen neuen Lebensabschnitt. Da nehme ich die Gelegenheit wahr, dir doppelt alles Gute zu wünschen und dass du noch lange keine Pflegefachfrau brauchst!



Davos Klosters
Jungfrau Region
Lenzerheide
Sörenberg
Alpes Vaudoises
4 Vallées

Exklusiv für Raiffeisen-Mitglieder:
Tageskarten zum halben Preis

Profitieren auch Sie von Tageskarten zum halben Preis in unseren Partner-Skigebieten: weisen Sie einfach Ihre Raiffeisen Maestro-Karte und Ihre Gutscheine an der Tageskasse vor. Sind Sie noch nicht Mitglied oder haben Sie noch keine Gutscheine erhalten? Dann kommen Sie in die Raiffeisenbank oder informieren Sie sich auf www.raiffeisen.ch/winterr

Raiffeisenbank Ringgenberg

RAIFFEISEN